



[Brandstifter treffen ganzen Berufsstand](#)

26.08.2010

„Brandstifter treffen ganzen Berufsstand“

Kreislandvolk solidarisiert sich mit Agrarministerin Grotelüschen – Sachlichkeit gefordert

Niemand könne die Eskalation gutheißen, so Jürgen Seeger und Bernhard Wolff. „Aggressive Tierschützer“ brächten die Branche in Verruf.

Stefan Idel



Geschäftsführer Bernhard Wolff

LANDKREIS Eine sachliche Auseinandersetzung in der Debatte um moderne Nutztierhaltung und Tierschutz haben Jürgen Seeger, Vorsitzender des Kreislandvolks Oldenburg, und Landvolk-Geschäftsführer Bernhard Wolff angemahnt. Mit dem Brandanschlag gegen die Mastputen-Brütereier Ahlhorn sowie Morddrohungen gegen Landwirtschaftsministerin Astrid Grotelüschen (CDU) aus Ahlhorn sei eine Grenze überschritten worden. „Was hier abläuft, kann niemand gutheißen“, so Wolff.

Die Landwirtschaft in der Region solidarisiere sich mit der Ministerin. Mit der Brandstiftung solle offenbar nicht nur eine Familie, sondern ein ganzer Berufsstand getroffen werden. Nicht nur der Vorfall in Ahlhorn, sondern auch die Brandstiftung in einem fast fertiggestellten Stallneubau im Kreis Harburg seien Eingriffe in die Grundrechte von gesetzeskonform handelnden Unternehmern. Seeger wandte sich insbesondere gegen die Kampagnen „aggressiver Tierschutzgruppen“. Offenbar solle die Ernährungsbranche in Verruf gebracht werden. Die Auseinandersetzung um den Tierschutz dürfte nicht dazu führen, dass der Verzehr von Fleisch ähnlich bewertet werde wie der Tabakkonsum. Die Nahrungsmittelproduktion erfülle in Deutschland höchste Qualitätsstandards und unterliege strengen Kontrollen. Fleisch gehöre zur gesunden Ernährung dazu, bemerkte Seeger weiter.

Das Kreislandvolk mahnte zudem bei den Oppositionsparteien im Niedersächsischen Landtag einen sachlichen Umgang mit dem Thema an. Für angebliche Tierquälereien in Ställen in Mecklenburg-Vorpommern sei weder die Familie Grotelüschen noch die Ministerin persönlich verantwortlich. Auch ein Hundezüchter habe kaum einen Einfluss darauf, was nach dem Verkauf mit seinem Tier geschehe.

Nach dem Brand einer Mülltonne vor der Mastputen-Brütereier Ahlhorn am Sonnabend hat die Polizei noch keine Hinweise auf den oder die Täter. „Die Ermittlungen dauern an“, sagte Polizeisprecherin Kerstin Epp auf **NWZ**-Anfrage. Die CDU-Landtagsfraktion will eine „Resolution gegen Gewalt unter dem Deckmantel des Tierschutzes“ verabschieden. Das kündigte CDU-Kreisvorsitzender Ansgar Focke (Ganderkesee) an.